

Protokoll Nr. 23 (2023-2027)

der öffentlichen Hybrid-Sitzung des Beirats Vahr am 17.06.2025 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|--|--|
| a) vom Beirat | David Cyferkowski
Jens Emigholz
Anja von Hagen
Oliver Saake
Nikolai Simson (online)
Dennis Waschitzek | Jens Diestelmann
Martin Exner
Petra Hoya
Bernd Siegel
Susanne Stehr-Mehrmann
Helmut Weigelt |
| b) vom Ortsamt | Ralf Möller
Thomas Berger | |
| c) Gäste | zu TOP 2: Silke Frey (Quartiersmanagement Neue Vahr);
zu TOP 3: Semra Sen (Senatorin für Kinder und Bildung (SKB));
zu TOP 4: Deniz Sürücü (Klimaschutz-Koordinatorin der Jugendhilfe
und Soziale Arbeit gGmbH (JUS)) | |

Ralf Möller stellt zunächst fest, dass der Beirat beschlussfähig ist.

Die Beschlussfassung über das Protokoll Nr. 22 der Beiratssitzung am 20.05.2025 wird auf die kommende Sitzung vertagt, da das Protokoll erst gestern versandt wurde.

Die vorgelegte Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt:

Tagesordnung:

1. Bürger:innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. WiN-Projekte
3. Kita-Bedarfszahlen
4. Vorstellung des „Klimanetz Vahr“
5. Globalmittelrichtlinien des Beirats Vahr
6. Verschiedenes

TOP 1: Bürger:innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen der Beiratssprecherin

Anja von Hagen erinnert an die Pflanzaktion im Grünstreifen an der Karl-Kautsky-Straße vor der Zufahrt zum Parkhaus des Einkaufszentrums Berliner Freiheit.¹ Der Pflanzstreifen blühe inzwischen, werde aber durch Personen, die zwischen den Lichtsignalanlagen (LSA) an der Karl-Kautsky-Straße die Straße queren, niedergetrampelt. Dem mehrfach vorgetragenen Wunsch einer weiteren Querung an dieser Stelle könne nicht entsprochen werden. Sie bitte deshalb alle Gremienmitglieder, Personen auf die Bepflanzung und deren Erhalt aufmerksam zu machen und zur Nutzung der LSA anzuhalten.

Ralf Möller fügt ergänzend an, dass sich vor Ort bereits Schilder fänden, die auf die Bepflanzung aufmerksam machten.

Anja von Hagen fährt fort und verweist auf das vielseitige Angebot der [ZwischenZeitZentrale](#) (ZZZ)

¹ Das Pflanzprojekt wurde in der Beiratssitzung am 20.08.2024 vorgestellt, siehe [Protokoll Nr. 13](#) (TOP 3) sowie die Anlage [Präsentation STB Ingenieure zum Pflanzprojekt am EKZ Berliner Freiheit](#).

auf dem Rennbahngelände.² Auf Nachfrage berichtet sie, dass die bereits angelegte Querung des Rennbahngeländes über die Ludwig-Roselius-Allee hinweg nach Hemelingen fortgesetzt werden solle. Die Planung sei abgeschlossen und bewilligt. Jetzt sei das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) mit der Umsetzung am Zug.

Mitteilungen aus dem Beirat

Helmut Weigelt berichtet, dass die Mobile Wache des Ordnungsamts bereits mehrfach in der Berliner Freiheit präsent gewesen sei. Er sehe dies positiv und hoffe, dass die Präsenz in regelmäßigen Abständen fortgesetzt werde.

Ralf Möller verweist darauf, dass der Ordnungsdienst nach der Sommerpause erneut im Beirat vorgestellt werden solle.

Mitteilungen aus dem Ortsamt

Ralf Möller berichtet:

- Der Beirat habe in seiner letzten Sitzung Maßnahmen aus dem Fußverkehrscheck beschlossen und dabei eine Kostenbeteiligung über das Stadtteilbudget Verkehr in Aussicht gestellt.³ Inzwischen habe die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS) mitgeteilt, dass die Umsetzung der Maßnahme „Nr. 4: Seitenraum zwischen Karl-Kautsky-Straße und dem Platz vor dem Einkaufszentrum Berliner Freiheit“ vorbehaltlich planerischer Kapazitäten durch das Ressort übernommen werde. Damit seien neuerlich finanzielle Mittel in Höhe von € 10.000 frei, so dass der Beirat nach der Sommerpause neue Vorschläge unterbreiten sollte, damit die Umsetzung der Maßnahmen zumindest in diesem Jahr noch begonnen werden könnte;
- am Freitag, 11.07.2025, besuche die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI) die Vahr. Er schlage vor, dass außer der Beiratssprecherin je Fraktion eine Person an der geplanten Tour teilnehme;
- am Mittwoch, 02.07.2025, 11:30 Uhr, werde im Beisein der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) das sanierte Achterkampsfleet eingeweiht;
- die Senatskanzlei (SK) habe heute mitgeteilt, dass die Beiräte noch bis Dienstag, 01.07.2025, Haushaltsanträge einreichen könnten;
- der Fachausschuss „Verkehr, Umwelt und Klimaschutz“ werde sich in seiner Sitzung am 24.06.2025 mit Standorten für Baumpflanzungen im Rahmen des [Förderprogramms „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“](#) befassen.

TOP 2: WiN-Projekte

Silke Frey (Quartiersmanagement Neue Vahr) stellt an Hand einer Präsentation die neuen Projekte aus dem Programm „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) vor.⁴ Ergänzend weist sie darauf hin, dass bei der Förderung des Projekts Nr. 34 „Sportakademie 2025-26“ keine zehnprozentige Kürzung vorgenommen worden sei, um die gestiegenen Eintrittspreise der Bremer Bäder GmbH für das Vitalbad Vahr zu berücksichtigen. Das Vitalbad sei nicht bereit gewesen, bei den Eintrittspreisen Entgegenkommen zu zeigen.

Ansonsten berichtet Silke Frey, dass zu dem auslaufenden Förderprogramm „Soziale Stadt“ viele Gespräche geführt würden. Sie rechne mit Ergebnissen nach der Sommerpause.

Der Beirat nimmt zustimmend Kenntnis.

TOP 3: Kita-Bedarfszahlen

An Hand einer Präsentation stellt Semra Sen (Senatorin für Kinder und Bildung (SKB)) die aktuellen Zahlen zum Kindergartenjahr 2025/ 26 vor.⁵ Sie führt darüber hinaus aus:

- Die Stadtgemeinde Bremen strebe im Krippenbereich (Altersgruppe bis drei Jahre) eine Versorgungsquote von 60% und im Elementarbereich (Altersgruppe drei bis sechs Jahre) von 100% an. Bezugsgröße sei dabei die Anzahl der Kinder der entsprechenden Alters-

² Näheres unter [Galop de porc](#).

³ Zur Beiratssitzung am 20.05.2025 siehe [Protokoll Nr. 22](#) (TOP 6).

⁴ Die Präsentation ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

⁵ Die Präsentation ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.

gruppe im Stadtteil;

- die Kindertageseinrichtung „Drachenkinder“ werde zwischen Sommer- und Herbstferien 2025 an den neuen Standort August-Bebel-Allee 1 in Schwachhausen umziehen. Entsprechend würden am bisherigen Standort Sonneberger Straße Räumlichkeiten frei;
- das Ressort rechne im Laufe des Sommers mit aktuellen Bevölkerungszahlen des Statistischen Landesamts. Dann könnten sich die dargestellten Versorgungsquoten einschließlich Prognose und zukünftigen Bedarfen ändern;
- trotz fehlender Plätze im Elementarbereich lasse sich für die Vahr kein Defizit feststellen, weil gleichzeitig im Stadtteil Schwachhausen noch Plätze verfügbar seien.

Auf Nachfragen erwidert Semra Sen Folgendes:

- Mit dem Wegzug der Kita Drachenkinder entstehe in der Vahr „kein Loch“, da die Kita einen Großteil der bisherigen Kinder an den neuen Standort mitnehmen werde. Gleichzeitig würden am bisherigen Standort Sonneberger Straße Kapazitäten frei. Hierfür habe sich bisher aber noch kein neuer zugelassener Träger gemeldet;
- auch wenn im Stadtteil Vahr 60 Plätze im Elementarbereich fehlten, sei grundsätzlich ein Angebot gegeben. Eltern, die einen Kita-Platz für ihr Kind suchten, hätten die Möglichkeit, einen Platz zu belegen. Das Ressort beobachte die Situation fortlaufend und berate auch betroffene Eltern fortwährend. Es müsse festgestellt werden, dass es sich um einen dynamischen Prozess handle. Trotzdem versuche das Ressort, in den Stadtteilen mit Bedarf auch ein Angebot zu schaffen. Freie Plätze könnten über das „[Kita-Portal](#)“ gefunden werden;
- sollten freie Plätze in Schwachhausen nicht belegt werden, stehe zu befürchten, dass Einrichtungen Plätze abbauten;
- die letzte Erhebung der Zahlen sei zum Ende der Anmeldephase am 01.03.2025 erfolgt. Aktuellere Zahlen könnten nachgereicht werden.

Anja von Hagen und Oliver Saake stellen fest, dass die dargestellten Zahlen nicht so erschreckend seien wie in den zurückliegenden Jahren. Bernd Siegel und Helmut Weigelt zeigen sich hingegen angesichts 60 fehlender Plätze im Elementarbereich nicht zufrieden.

Petra Hoya problematisiert, dass SKB die Förderung der Einrichtung [Nasr e.V.](#) einstellen wolle. Der zuständige Fachausschuss des Beirats Schwachhausen habe deshalb einen Beschluss zum Erhalt der Einrichtung gefasst.⁶

Eine Vertreterin des Vereins äußert, dass das gegenwärtige Angebot ausgebucht sei und eine Warteliste geführt werden müsse - ohne dass das Angebot im Kita-Portal auftauche. Das Angebot richte sich vorrangig an Kinder bzw. deren Eltern, deren Zugang zur Kinderbetreuung mit Hürden verbunden sei und wo ein Sprachförderbedarf gegeben sei. Nasr habe sich bereits seit 2023 auf Räumlichkeiten in der Sonneberger Straße beworben.

Semra Sen erwidert hierauf, dass der Verein fortlaufend in Kontakt mit dem Ressort stehe und dort auch mehrfach beraten worden sei. Nasr biete bisher kein Angebot, um den Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung zu gewährleisten, sondern sei Teil des Programms „Soziales Lernen im Quartier“ (SLiQ), das jedoch auslaufe. Für den Fortbestand müsste Nasr zunächst einen Antrag auf Zulassung als Kindertageseinrichtung mit einem Rechtsanspruch erfüllenden Angebot stellen.

Heike Kretschmann (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft, SPD) bestätigt die Aussage von Semra Sen, dass die Kindertagesbetreuung ein sehr dynamischer Prozess sei, in dem die Senatorin für Kinder und Bildung aktiv auf Eltern zugehe und berate. Problematischer als die Kinder, die noch keinen Platz erhalten hätten, seien die Kinder, die aus verschiedenen Gründen nicht für einen Kita-Platz angemeldet würden.

⁶ Zum Sachverhalt der Einrichtung Nasr e.V. in Schwachhausen siehe das [Protokoll Nr. 9](#) der Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Kinder, Jugendliche und Kultur“ des Beirats Schwachhausen am 15.05.2025 einschließlich der Anlage [Präsentation Nasr e.V. - Spielkreis Die kleinen Sterne](#). Der genannte Beschluss ist im Protokoll enthalten.

SKB hat zwischenzeitlich auf den Beschluss geantwortet und die Beendigung der finanziellen Förderung des Vereins Nasr zum 31.07.2025 bestätigt, weil in Schwachhausen kein Bedarf mehr für das Angebot gegeben sei. Nasr sei es jedoch unbenommen, die Zulassung als reguläre Kindertageseinrichtung zu beantragen und sich nach einem neuen Standort umzuschauen.

TOP 4: Vorstellung des „Klimanetz Vahr“

Deniz Sürücü (Klimaschutz-Koordinatorin der Jugendhilfe und Soziale Arbeit gGmbH (JUS)) stellt an Hand einer weiteren Präsentation das Klimanetz Vahr vor.⁷ Ergänzend führt sie aus:

- Das Klimanetz bestehe nunmehr seit einem Jahr;
- es biete ein vielseitiges Angebot an. Zuletzt sei als neues Angebot eine Energieberatung hinzugekommen. Das Klimanetz könne auf viele ehrenamtliche Mitarbeiter:innen zurückgreifen;
- es richte sich vorrangig an Erwachsene und Familien;
- sie selbst sei mit 20 Wochenstunden tätig, die ab 01.07.2025 auf 30 erhöht würden;
- das Klimanetz sei darauf ausgerichtet, gemeinsam zu lernen und zu gestalten;
- die Angebote fänden v.a. in den Räumlichkeiten im Familien- und Quartierszentrum (FQZ), in der Zweigstelle Ost der Bremer Volkshochschule und in der Zweigstelle der Stadtbibliothek Bremen statt;
- das Klimanetz lege ein monatliches Programm auf und hoffentlich auch bald einen Newsletter.

Auf Nachfrage bestätigt Deniz Sürücü, dass das Klimanetz auch auf dem Stadtteilstfest SaVahri mit einem Stand und zwei Ehrenamtlichen vertreten sein werde.

TOP 5: Globalmittelrichtlinien des Beirats Vahr

Ralf Möller berichtet, dass sich der Arbeitskreis Globalmittel am 13.06.2025 auf folgende Beschlussvorlage für den Beirat verständigt habe. Die neue Richtlinie für die Vergabe von Globalmitteln solle die alte ablösen:

„Allgemeine Grundsätze:

- Der Beirat erwartet grundsätzlich einen angemessenen Eigenanteil im Rahmen der gestellten Anträge.
- Mit dem Antrag sollten je Kostenposition in Höhe von über 500 € mindestens zwei vergleichbare Angebote (vom Antragstellenden unabhängige Firmen oder Anbieter:innen) eingereicht werden.

Regularien zur Vergabe von Kinder- und Jugendfahrten/ Ferienfreizeiten:

- Der maximale Förderbetrag für eine Freizeit liegt bei 125 € pro teilnehmendem Kind/ Jugendlichen.
- Es werden maximal 15 teilnehmende Kinder/ Jugendliche pro Fahrt, Jahr und Einrichtung gefördert.
- Es sollen vor allem Kinder/ Jugendliche in der Vahr angesprochen werden.

Zu jeder neuen Legislaturperiode ist die Förderrichtlinie neu zu beschließen.“

Oliver Saake verdeutlicht, dass die neue Richtlinie als klare Weisung des Beirats an sich selbst zu verstehen sei. Im Einzelfall müsse der Beirat entscheiden, wie akribisch er sie anwende.

Der Beirat stimmt der neuen Richtlinie einstimmig zu.

TOP 6: Verschiedenes

Ralf Möller erinnert an die folgenden Sitzungstermine:

- Montag, 18.08.2025, 18:30 Uhr, Koordinierungsausschuss;
- Dienstag, 26.08.2025, 19:30 Uhr, Beirat.

Sprecherin

Sitzungsleitung

Protokoll

Anja von Hagen

Ralf Möller

Thomas Berger

⁷ Die Präsentation ist als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.